



Beratung nach TRADITIONELLER CHINESISCHER MEDIZIN
DR. DORIS LANGENBERGER

AUGENTROST

Lateinischer Name	Euphrasia rostkoviana
Verwendete Pflanzenteile	<ul style="list-style-type: none"> • Ganze blühende Pflanze (ohne Wurzel) • Saft des Krautes
Inhaltsstoffe	<ul style="list-style-type: none"> • Gerbsäure (Euphrastansäure) • Bitterstoffe • Ätherische Öle • Fette Öle • Tannine • Aucubin • Cumarin • Zucker • Salze • Fettsäuren • Rutin
Tagesdosis	2-4g
Verwendung in der westlichen Naturheilkunde	Verwendung in der TCM
	Thermik: Kühl Geschmack: Bitter Organe: Leber, Milz, Magen
Eigenschaften	Eigenschaften
<ul style="list-style-type: none"> • Augenstärkend • Magenstärkend • Zusammenziehend • Nervenanregend • Hautstärkend 	<ul style="list-style-type: none"> • Erwärmend • Trocknend

<ul style="list-style-type: none"> • Schmerzlindernd 	
<p>Symptome</p> <p>Generell findet man in der Literatur den Augentrost als ‚augenstärkend‘. Es wird empfohlen diesen bei</p> <ul style="list-style-type: none"> • schwachen, trüben oder tränenden Augen einzusetzen sowie • Augenkatarrhe • Blepharitis (Lidrandentzündung) • Konjunktivitis (Bindehautentzündung) • Iritis (Regenbogenhautentzündung) • Sehschwäche • Dakryoadenitis (Tränendrüsenentzündung) • Glaukom • Maculae corneae (Hornhautfleck bzw. -narbe) und • Hornhautgeschwüren <p>Auch bei akutem Schnupfen (Rhinitis), wenn er mit Entzündungen der Augenlider und der Augenbindehaut in Verbindung steht, wird er empfohlen.</p> <p>Magenstärkendes Bittermittel bei Magenschwäche, Verdauungs-beschwerden, Appetitlosigkeit und Gastritis</p> <p>Ikterus</p> <p>Schleimhauterkrankungen wie bei</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bronchitis mit schwer löslichem Schleim • Rhinitis (Fließschnupfen) mit beginnender Heiserkeit und • Heuschnupfen (wenn die Augen in 	<p>Symptome</p> <p>Feuchte/Hitze in Leber und Gallenblase</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ikterus • Gallensteine • Verklebte Augen • Konjunktivitis • Migräne • Schlaflosigkeit <p>Augenerkrankungen wie z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Iritis • Rötungen • Schwellungen • Gerstenkorn • Augenschwäche <p>Magen-Feuer, Symptome des Krankheitsbildes ‚Leber attackiert Milz/Magen‘ wie z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verdauungsstörungen • Abwechselnde Appetitlosigkeit mit ‚Heißhungerattacken‘ <p>Entzündliche Erkrankungen wie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tonsillitis • Sinusitis • Gastritis • Enteritis (Darmkatarrh) • Fließschnupfen mit entzündlichen Augenerkrankungen

<p>Mitleidenschaft gezogen sind)</p> <p>Selten aber doch wird er infolge seiner nervenanregenden wird der Gebrauch auch bei Taubheitsgefühl in den Fingern, Zungenlähmung empfohlen und seiner krampfstillenden Wirkung wegen bei Kopfschmerzen und Schlaflosigkeit.</p>	
--	--

GEMEINSAMKEITEN

Es zeigt sich, dass der Augentrost in der westlichen Heilkräuterliteratur am häufigsten im Zusammenhang mit Augen-, Magen und Schleimhauterkrankungen genannt wird. Simonis beschreibt in seinen Buch Heilpflanzen und Mysterienpflanzen¹ sehr eindrücklich den Zusammenhang zwischen Augentrost und dem Element Wasser:

„Zwei Faktoren sind als bedeutende Lebenszüge des Augentrostes festzustellen: der ungeheure Lichthunger und der gewaltige Durst nach strömenden Lebenssaft, der den Wurzeln der Wirtspflanzen entnommen wird, wobei zu beachten ist, dass der Augentrost den entnommenen Mineralsalz-beladenen Wasserstrom selber weiter verarbeitet und auch assimiliert.“

Damit wird die Wirkung des Augentrostes auf das wässrige und stoffwechselbedürftige Auge verständlicher. In der TCM hat der Augentrost eine starke Wirkung auf den Organkreis Leber, aber auch auf den Organkreis Magen (hier wäre anzumerken, dass in der TCM der Magen über seine Leitbahn - Magen 1 - das Auge ernährt). Durch seine kühlende Wirkung hat der Augentrost zusätzlich auch auf alle entzündlichen Schleimhautprozesse eine positive Wirkung. Wenn auch aus einem unterschiedlichen Erklärungsmuster heraus, ist doch zu erkennen, dass die Anwendung des Augentrost in der WKH mit jener in der TCM vergleichbar ist.

¹ Werner-Christian Simonis; Heilpflanzen und Mysterienpflanzen; Vma-Vertriebsgesellschaft, 2002